derniss für den Verschluss der Bauchdecken, einer dauernden Blasenapalte oder einer klaffenden Urachusfistel.¹⁾

Während der Fötus im Ei anfangs durch den Urachus und dann später durch den Penis seinen Urin entleert, wird ein leichter Epithelverschluss bei Phimose (kann man vermuthen) oder vielleicht auch nur eine Compression des Penis durch die Lage im Ei ein ausreichendes Hinderniss setzen, um den Uebergang von dem einen Weg zum anderen aufzuhalten. Durch eine solche Verspätung liesse sich wohl ein solches unvollständiges Zustandekommen der Obliteration des Urachus vermuthlich erklären.

XXXI.

Zangensonde und Zangenhaken.

Von

Privatdocent Dr. Egbert Braatz

in Königsberg i. Pr.

(Mit 4 Abbildungen.)

Meine Zangensonde²⁾ ist anscheinend noch nicht vielen Chirurgen bekannt geworden. Sie ist ein Instrument, das einen ähnlichen Zweck hat, wie die Kocher'sche Kropfsonde. Sie findet ihre Anwendung besonders bei der Ausschälung von Geschwülsten, zu welchen bindegewebige Stränge und Blutgefässe hinüberziehen. Die Hohlsonde ist für die Präparation solcher nicht selten blutreichen Stränge zu spitzig, der Finger zu umfangreich. Besser dient hier schon das untere Ende des Skalpells. Mein Instrument bietet nun allen den genannten Instrumenten gegenüber den Vortheil, dass es, geschlossen, eine zweckmässige Form besitzend, wegen des zwischen ihren gebogenen Enden liegenden Fensters gestattet, dass man klar sehen kann, was sich über dasselbe von Gefässen und Nerven hinwegspannt. In diesem Fenster kann man die Stränge vorsichtig von aussen nach innen durchschneiden oder doppelt fassen und unterbinden, nachdem man inzwischen die Zange geöffnet und einen doppelten Faden hindurchgeholt hat. Beim Gebrauch der massiven Kocher'schen Kropfsonde muss man dagegen, wenn man die Stränge von aussen nach innen durchtrennen will, auf das Metall zu schneiden.

In ihrem mittleren Theil ist die Zangensonde sechskantig gestaltet. Sie kann daher leicht zwischen den Fingerspitzen zart und schonend geführt werden. Man soll sie, um zartere Venen nicht zu verletzen, eben nicht mit voller Faust wie etwa ein Elevatorium handhaben. Die Zangensonde ist 13,5 cm lang, doch habe ich auch eine etwas grössere anfertigen lassen. Seit einer Reihe von Jahren hat mir dieses Instrument bei Extir-

1) Vergl. E. Rose, Beiträge zur Kenntniss der angeborenen chirurgischen Krankheiten beim Menschen. I. Ueber Harnverhaltung beim Neugeborenen. II. Ueber das Offenbleiben der Blase, 'auch Monatsschrift für Geburtskunde und Frauenkrankheiten. Band XXV u. XXVI.

2) Zuerst veröffentlicht 1891 in der Illustr. Monatsschr. für ärztl. Polytechnik. Deutsche Zeitschrift f. Chirurgie. I. Bd.

pationen von geschwollenen Lymphdrüsen, Geschwülsten und Kropfoperationen die besten Dienste gethan. Liegen aber die Adhäsionen und Geschwülste tief in der Bauchhöhle, so ist hier die Zangen-sonde zu kurz und zu wenig gebogen. Daher habe ich, an die Vortheile der Zangen-sonde gewöhnt, auch für diese Verhältnisse ein entsprechendes Instrument construirt, den Zangenhaken (II der Figg.), der mir für die schwierige Abdominalchirurgie fast unentbehrlich geworden ist. Hat man z. B. mit dem gekrümmten Zeigefinger einen Adhäsionsstrang in der Tiefe glück-

Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 3.

Fig. 4.

lich isolirt, so führt man den Zangenhaken unter denselben durch, zieht auf die vorhin erwähnte Weise einen doppelten Faden nach und unterbindet doppelt. Oder man führt zu diesem Zweck auch gleich zuerst nur den Haken allein durch Adhäsionen oder um Gefäßszüge herum, ohne erst vorher mit dem Finger Bahn gemacht zu haben. Um schneller vorwärts zu kommen, führt man nur einen Faden herum und fasst das nach dem Tumor hin liegende Ende vor dem Durchschneiden mit einer Arterienzange, die später mit sammt dem Tumor entfernt wird.

Bei allen schweren Operationen der Abdominalchirurgie, wo man es mit Adhäsion zu thun hat, ist der Zangenhaken an seinem Platz, so auch bei Nierenextirpationen. Sehr gute Dienste hat er mir auch z. B. bei

Choledochotomie und abdominaler Uterusextirpation wegen zahlreicher auch intraligamentär entwickelter Myome geleistet.

Der Zangenhaken hat, von der Seite gesehen, eine leicht schwannenhalsartige Form, wie die Figur es zeigt. Seine Länge beträgt 18 cm, der lichte Raum zwischen den Haken (Fenster) 5 mm. Die Zangen-sonde ist zu beziehen von Fr. Dröll, Mannheim, und der Zangenhaken von der Firma Heldt u. Wien, Königsberg i. Pr.

XXXII.

Fall von Abreissung eines grossen Stückes des Fersenbeines.

Von

Dr. Neuschäfer,

prakt. Arzt in Steinbrücken (Hessen-Nassau).

(Mit 1 Abbildung.)

Frau Lehrer R. aus B. (Hessen-Nassau) 58 Jahre alt, von ziemlich schwerem Körpergewicht, immer gesund gewesen, trat, einen Korb mit nasser Wäsche vor sich tragend, mit dem linken Fusse in eine angefangene Baumgrube, indem sie von dem Rande derselben abrutschte, und stürzte um.

Ich fand die hintere Gegend der Ferse leer und beträchtlich höher einen harten Tumor, dessen sehr scharfe Kante die Haut zu perforiren drohte. Die nicht empfindliche Frau klagte über rasende Schmerzen an der Stelle des Tumors. Es konnte sich nur um eine Abreissung und Dislocation eines Stückes des Calcaneus handeln. Die vorgenommene Tenotomie übte auf die Mobilisirung des Fragmentes nicht den geringsten Einfluss aus. Dasselbe stand wie festgemauert unter der, wie es schien, nur noch papierdünnen Haut. Ein Längsschnitt über den Tumor bis eine